



Provinzialat der Arnsteiner Patres

Kardinal von Galen Straße 3 - 59368 Werne

Nachruf P. Nikolaus Herden

P. Nikolaus Herden wurde am 28. Dezember 1928 in Bad Charlottenbrunn in Schlesien geboren. In der Taufe erhielt er den Namen Josef. Er besuchte dort die Volksschule und später die Missionsschule unserer Patres „Christus Rex“ in Falkenhain. Er und seine Familien hatten es nicht leicht. Die Missionsschule „Christus Rex“ wurde von den Nazis geschlossen, der Vater fiel im Krieg und 1946 wurde die Mutter mit den 6 Kindern vertrieben und fand in Koblenz Aufnahme. Der junge Josef Herden konnte im Johanneskloster die abgebrochene Schulbildung wieder aufnehmen und vollendete 1952 mit dem Abitur seine schulische Ausbildung. Das Noviziat machte er in Burgbrohl. Die ersten Gelübde legte er 1953 und erhielt den Ordensnamen Nikolaus. Die Studien absolvierte er in Simpelveld und am 23. März 1958 wurde er in Valkenburg zum Priester geweiht. Seine Lebensstationen waren das Provinzialat in Aachen, Schule und Internat in Lahnstein und Superior im Kloster Arnstein (1972 – 1978). 1978 wurde er Pfarrer von Weibern. 26 Jahre lang versah er diesen Dienst.

Ein lebhaftes Temperament und eine ungewöhnliche Begabung mit Leuten ins Gespräch zu kommen, waren zwei Kennzeichen für P. Nikolaus. Dazu kam eine tiefe Frömmigkeit, die sehr stark von der Volksfrömmigkeit seiner schlesischen Heimat mitgeprägt war. Wo er war, gewann er rasch einen großen Bekanntenkreis, und er schaffte es, diese Verbindungen über lange Zeit aufrechtzuerhalten.

Seiner Heimat fühlt er sich tief verbunden, und die Aussöhnung von Polen und Deutschen ist ihm heute noch ein Herzensanliegen.

2004 verabschiedete er sich von der Pfarrei und trat eine ruhigere Stelle im Altenheim „Marienstift Mendig“ an. 2008 zog er nach Ochtendung, wo er die Seelsorge im „Alten- und Pflegeheim St. Martin“ übernahm. Der rüstige Senior versah seinen Dienst bis zu Beginn des Jahres 2017, als eine lebensbedrohliche Krankheit seinem seelsorglichen Walten ein Ende setzte. Er erholte sich so weit, dass im September 2017 nach Werne ziehen konnte und dort im Kreis der Mitbrüder lebte. Nach vielen

Jahren als alleine lebender Ordensmann war er wieder Mitglied einer klösterlichen Gemeinschaft. Er schaffte diese Neuorientierung, und bald kannten viele den „neuen“ Pater, der immer zu einem Schwätzchen bereit war. Völlig unerwartet brach er am 22. 05.2018 tot in unserem Haus zusammen.

Der Herr gebe ihm seinen Frieden

Für die Ordensgemeinschaft der Arnsteiner Patres

Martin Königstein ssc
Provinzial

Die Beisetzung findet am **Dienstag, dem 29. 05. 2018 in 59368 Werne** an der Lippe statt. Navi- Benutzer müssen Werne an der Lippe oder die Postleitzahl eingeben, sonst landen sie unter Umständen in Bochum Werne.

Der Gottesdienst beginnt um **12.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Frieden** in Werne (Adresse: Windmühlenberg 4).

Nach dem Gottesdienst begeben wir uns zum **Friedhof (Südring)**, wo die Beisetzung auf dem Grabfeld der Arnsteiner Patres stattfindet.

Nach der Beisetzung sind Sie alle herzlich zu einer Stärkung eingeladen.